

Leitfaden

In 10 Schritten zur richtigen
Erdungsanlage nach DIN 18014
im Wohnbau



Grundlagen und Auswahl von Erdungsanlagen

1. Allgemeine Anforderungen	S. 3
2. Ausführung der Erdungsanlage	S. 4
3. Kriterien für den Verzicht auf eine kombinierte Potentialausgleichsanlage	S. 5

Teil 1: Ausführung mit Tiefenerder

S. 6

1. Notwendiges Werkzeug und Material	S. 8
2. Positionieren der Tiefenerder und Verbindungsleitung	S. 10
3. Positionieren der Anschlussfahne	S. 11
4. Eintreiben des Tiefenerders	S. 12
5. Verlegen des kombinierten Potentialausgleichsleiters	S. 13
6. Verbinden mit Tiefenerder	S. 14
7. Erstellen der Anschlussfahne	S. 15
8. Durchgangsmessung	S. 16
9. Kennzeichnen der Anschlussfahne	S. 16
10. Dokumentation	S. 17

Teil 2: Ausführung mit Ringerder

S. 18

1. Notwendiges Material	S. 20
2. Vorbereiten des Untergrunds	S. 21
3. Verlegen des Ringerders	S. 22
4. Positionieren der Anschlussfahne	S. 23
5. Verbindungen für Ringerder und Anschlussfahnen	S. 24
6. Anbringen der Schalung und Verlegen der Bewehrungsmatte	S. 25
7. Verlegen des kombinierten Potentialausgleichsleiters	S. 26
8. Durchgangsmessung	S. 28
9. Kennzeichnen der Anschlussfahne	S. 28
10. Dokumentation	S. 29

Grundlagen und Auswahl von Erdungsanlagen

1. Allgemeine Anforderungen

Wie in allen Bauobjekten muss auch im Wohnbau eine Erdungsanlage nach den gültigen Anforderungen und Auswahlkriterien der **Erdungsnorm DIN 18014** ausgewählt werden. Die Erdungsanlage bildet die **Grundlage jeder elektrotechnischen Anlage**.

In der Neufassung der DIN 18014:2023-06 werden verschiedene Ausführungsformen, unter anderem auch für Wohngebäude bis max. 80 Meter Umfang, beschrieben. Die Errichtung der Erdungsanlage kann die Elektrofachkraft, die Blitzschutzfachkraft oder auch unter Aufsicht dieser die Baufachkraft übernehmen.

Beachten Sie vor der Installation, ob für das Gebäude eine äußere Blitzschutzanlage geplant ist. Anschlussfahnen, die Verbindung von der Erdungsanlage zur Fangeinrichtung, sind bei der Planung zu berücksichtigen. Die Basis dafür schaffen Sie mit einer kombinierten Potentialausgleichsanlage. Genau richtig, um auch für zukünftige Veränderungen gerüstet zu sein.

2. Auswahlkriterien - im Wohnungsbau sind zwei Varianten zu empfehlen:

Ausführungsvariante Tiefenerder

besonders geeignet für den Neubau ohne Keller (ab Seite 6)

- Erdungsanlage mit kombinierter Potentialausgleichsanlage
- Basiserdungsanlage* mit niederimpedantem Erdungsanschluss, aber ohne kombinierte Potentialausgleichsanlage

Ausführungsvariante Ringerder

besonders geeignet für den Neubau mit Keller (ab Seite 18)

- Erdungsanlage mit kombinierter Potentialausgleichsanlage
- Basiserdungsanlage* ohne kombinierte Potentialausgleichsanlage

* unter bestimmten Voraussetzungen kann nach DIN 18014 auf einen kombinierten Potentialausgleich verzichtet werden, siehe Seite 5.

Achtung - Dokumentationspflicht!

Denken Sie an die DEHN-Checkliste zur Planung einer Erdungsanlage nach DIN 18014
Download unter
de.hn/6Y4cq



Dokumentieren Sie das Arbeitsergebnis mithilfe des DEHN-Formblattes 2120
Download unter
de.hn/97djH



Dokumentieren Sie die notwendigen Montageschritte (mit Symbol gekennzeichnet) mit einer Fotodokumentation
Gefordert nach DIN 18014




3. Kriterien für den Verzicht auf eine kombinierte Potentialausgleichsanlage

Sind all diese Voraussetzungen erfüllt, ist eine kombinierte Potentialausgleichsanlage nicht notwendig:

- Funktionen sind nicht dauerhaft erforderlich, siehe Checkliste
- Erder muss nicht vermascht werden (Gebäudeumfang < 80 m)
- Bewertung der Erdungsanlage mit Auftraggeber/Anschlussnehmer und Planer ist erfolgt, siehe Checkliste
- Bewertung wurde vor Errichtung der Erdungsanlage schriftlich dokumentiert

DEHN-Checkliste zur Planung einer Erdungsanlage nach DIN 18014
Download unter de.hn/6Y4cq



Nach DIN 18014:2023-06 


Planung einer Erdungsanlage für Ein- und Mehrfamilienhäuser

Allgemeines		
Planung		
Bericht-Nr.:		
Datum der Planung:		
Name des Planers:		
Angaben zum Gebäude		
Straße:		
PLZ, Ort:		
Nutzung:		
Bauart		
<input type="checkbox"/> Massivhaus (Stein, Ziegel, Beton)		
<input type="checkbox"/> Holzhaus (Holzständer, Vollholz)		
<input type="checkbox"/> Sonstiges		
Einfamilienhaus		
<input type="checkbox"/> mit Keller		
<input type="checkbox"/> ohne Keller		
<input type="checkbox"/> teilunterkellert		
Mehrfamilienhaus/Zweckbau		
<input type="checkbox"/> mit Keller/mit Tiefgarage		
<input type="checkbox"/> ohne Keller		
Angaben zum Planer		
<input type="checkbox"/> Elektrofachkraft	<input type="checkbox"/> Blitzschutzfachkraft	<input type="checkbox"/>
Firma, Name:		
Straße:		
PLZ, Ort:		
Vom Auftraggeber bzw. Anschlussnehmer vorgegebene Lebensdauer des Gebäudes		
Jahre		
Anmerkung: Wenn keine anderen Angaben, dann ein Betrachtungszeitraum von mindestens 50 Jahre		
Bauart des Fundaments		
Bewehrtes Fundament		
<input type="checkbox"/> Fundamentplatte		
<input type="checkbox"/> Streifenfundament(e)		
<input type="checkbox"/> Einzel- / Punktfundament(e)		
<input type="checkbox"/> Carbonbeton (Armierung aus Kohlefaserverkstoff (CFK-Bewehrung))		
Anmerkung: Bei einer ggf. notwendigen Potentialausgleichsanlage (CBN) darf diese nicht elektrisch leitfähig (z. B. über Bewehrungsklemmen) mit der CFK-Bewehrung verbunden werden.		
Unbewehrtes Fundament		
<input type="checkbox"/> Faserbeton		

DEHN Formblat-Nr. 2212/DE/0623

Erdungsanlage nach DIN 18014 - Ausführung mit Tiefenerder und kombinierter Potentialausgleichsanlage

Vorgehensweise in 10 Schritten:

1. Stellen Sie das notwendige Werkzeug und Material bereit
2. Legen Sie zuerst die Eintreibstellen für die Tiefenerder fest und planen Sie die Positionierung der Verbindungsleitung
3. Legen Sie die Position der Anschlussfahne zur Haupterdungsschiene fest bzw. auch weitere Anschlussfahnen z.B. für E-Mobility oder Wärmepumpe
4. Treiben Sie die Tiefenerder ein
5. Verlegen Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter als Verbindung zwischen den Tiefenerdern
6. Verbinden Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter in der Bodenplatte mit dem Tiefenerder im Außenbereich mit korrosionsbeständigem Material
7. Erstellen Sie die Anschlussfahne für die Anbindung an die Potentialausgleichsschiene bzw. den Anschluss weiterer elektrotechnischer Systeme (z.B. Wärmepumpe oder E-Mobility)
8. Führen Sie die Durchgangsmessung durch
9. Kennzeichnen Sie die Anschlussfahne
10. Denken Sie an die Dokumentation 

1. Stellen Sie notwendiges Werkzeug und Material bereit

Werkzeug:

Kombihammer mit
SDS-Max-Aufnahme



Hammereinsatz
Ausführung SDS-Max
(Art.-Nr. 620 030)



Alternativ:

Hammer und Schlagkopf
(Art.-Nr. 620 002)



Durchgangsprüfer
für Durchgangsmessung
Messstrom 200 mA bis 10 Ω
(Art.-Nr. 578 370)



Drahtspulen mit Messleitung
(Art.-Nr. 585 210 + 585 211)



Zusätzliche Hilfsmittel:

- Ratsche oder Gabel-/Ringschlüssel
- Bohrer und Bohrmaschine evtl. für Durchführung durch Schalung
- Kreuzschlitzschraubendreher zur Befestigung des Metallspannbandes an der Dichtmanschette
- Seitenschneider zum Durchtrennen des Spannbandes am Tiefenerder
- Evtl. Spaten oder Schaufel
- Einbauanleitung
Download unter [de.hn/a1wLU](https://www.de.hn/a1wLU)
- DEHN-Formblatt 2120 zur Dokumentation
Download unter [de.hn/97dJH](https://www.de.hn/97dJH)



Material:

Beispiel DEHN Erdungsset Art.-Nr. 690 001 (Für die Ausführung mit kombinierter Potentialausgleichsanlage benötigen Sie das DEHN Erdungsset 2x)

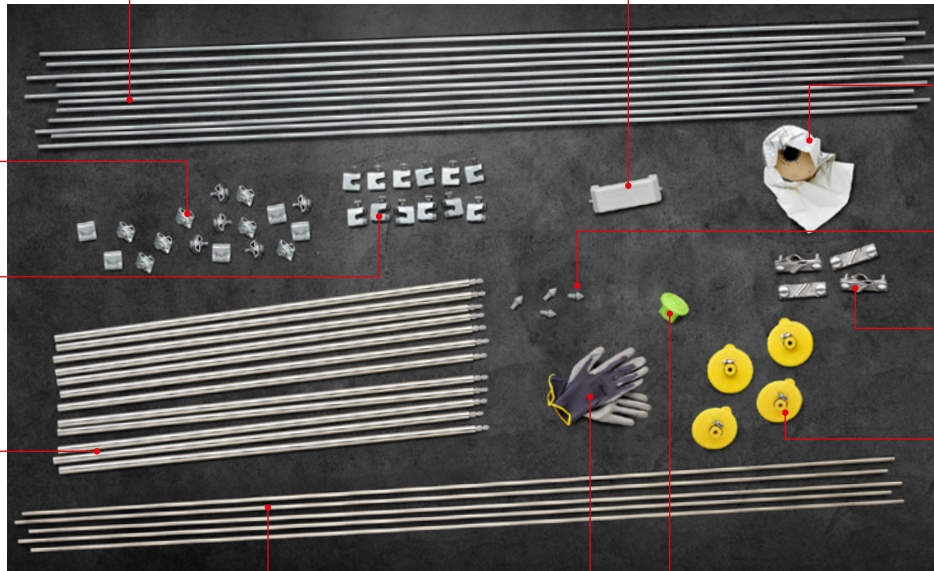
Stahldraht
verzinkt, gerichtet,
abgelängt auf 2 m

MV-Klemme

Verbindungs-
klemme

Tiefenerder

Edelstahldraht, gerichtet
und abgelängt auf 2 m



Potentialaus-
gleichsschiene

Korrosions-
schutzbinde

Schlagspitze

Anschlusschelle

Dichtmanschette

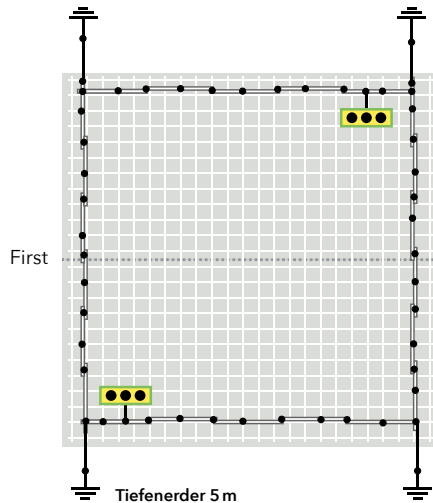
Handschuhe

Kennzeichnung
für Anschlussfahne

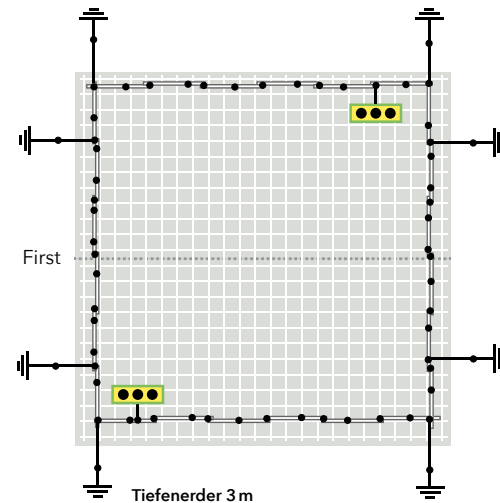
2. Legen Sie zuerst die Eintreibstellen für die Tiefenerder fest und planen Sie die Positionierung der Verbindungsleitung

Tiefenerder sind außerhalb des Gebäudes und vorzugsweise an den gegenüberliegenden Gebäudeecken zu installieren. Vor dem Einbringen von Tiefenerdern ist zu überprüfen, ob der Untergrund für das Einbringen geeignet ist und frei von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Altlasten.

Bei steinigem Untergrund können statt 4 x 5 m auch 8 x 3 m Tiefenerder verwendet werden.

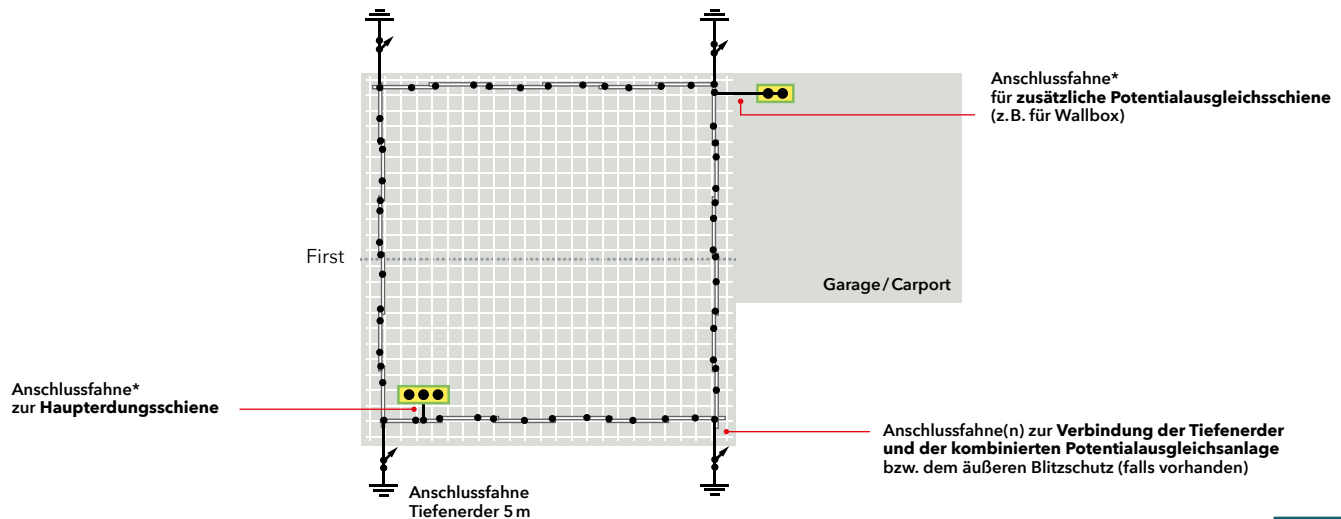


Ausführung 4 Tiefenerder mit je 5 m



Ausführung 8 Tiefenerder mit je 3 m

3. Legen Sie die Position der Anschlussfahne zur Haupterdungsschiene fest bzw. auch weiterer Anschlussfahnen z. B. für E-Mobility oder Wärmepumpe



* Für einen optimal niederimpedanten Anschluss ist die räumliche Nähe zur Anwendung zu beachten.

4. Treiben Sie die Tiefenerder ein



1

Schlagspitze in den Tiefenerder einsetzen



2

Zum Eintreiben im Idealfall einen Vibrationshammer oder einen Kombihammer mit dem entsprechenden Aufsatz nutzen



3

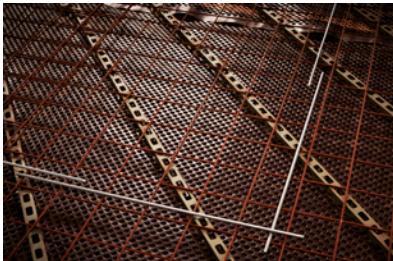
Tiefenerder zusammensetzen, um die gewünschte Tiefe von 5 m bzw. 3 m zu erreichen

5. Verlegen Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter als Verbindung zwischen den Tiefenerdern



1

Verwenden des Stangenmaterials (St/tZn), z. B. aus dem Erdungsset



2

Überlappende Verlegung des Stangenmaterials (ca. 10 cm) entlang der Außenkante des Fundaments



3



Stangen mittels MV-Klemmen verbinden



4



Alle 2 m leitende Verbindung zu den Baustahlmatten mit Bewehrungsklemme herstellen (niederimpedante Verbindung zwischen Armierung und Erdungsleiter)

6. Verbinden Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter in der Bodenplatte mit dem Tiefenerder im Außenbereich mit korrosionsbeständigem Material



1

Verlegung der Verbindungsleitung zwischen dem Erdungsleiter (St/tZn) in der Bodenplatte und dem Tiefenerder NIRO (V4A)



2



Dichtmanschette einbauen



3



Leitende Verbindung über Klemmen herstellen. SV-Klemme für den Anschluss an den Tiefenerder, MV-Klemme für den Anschluss an den Erdungsleiter



4



Alle Verbindungen im Erdreich mit Korrosionsschutzbinde umhüllen

7. Erstellen Sie die Anschlussfahne für die Anbindung an die Potentialausgleichsschiene bzw. den Anschluss weiterer elektrotechnischer Systeme (z. B. Wärmepumpe oder E-Mobility)



1 

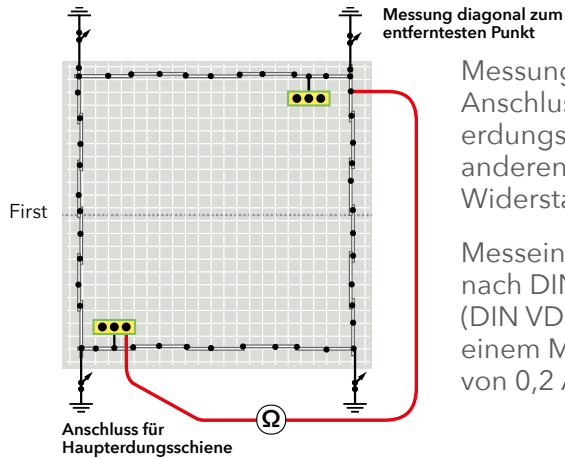
Anschlussfahne NIRO (V4A) von mind. 1,5 m Länge an der geplanten Stelle der Haupterdungsschiene anschließen



2 

Eventuell weitere notwendige Anschlussfahnen (z. B. für ein äußeres Blitzschutzsystem, E-Mobility, Wärmepumpe) an den geplanten Stellen herausführen

8. Führen Sie die Durchgangsmessung durch



Messung zwischen dem Anschluss für die Haupterdungsschiene und allen anderen Anschlussstellen:
Widerstandswert $\leq 1 \Omega$

Messeinrichtungen nach DIN EN 61557-4 (DIN VDE 0413-4) mit einem Messstrom von 0,2 A

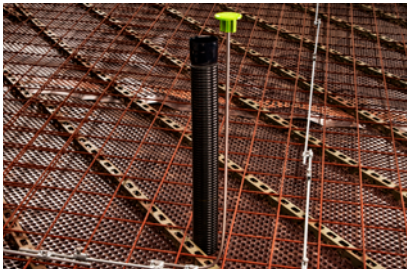


Durchgangsprüfer EP4
für die Messung von Widerständen, automatische Messwertspeicherung, schnelle Kompensation der Messleitung
(Art.-Nr. 578 370)



Zubehör
Drahtspulen mit Messleitung
(Art.-Nr. 585 210 + 585 211)

9. Kennzeichnen Sie die Anschlussfahne



Zum Personen- bzw. Arbeitsschutz oder zur besonderen Kennzeichnung ist eine Markierung der Anschlussfahne empfohlen

10. Denken Sie an die Dokumentation



Erstellen Sie eine Dokumentation und Bilder der Erdungsanlage. Fotografieren Sie während der Installation geforderte Details und am Ende die gesamte Erdungsanlage.

Achtung:

Messung und Dokumentation müssen von einer Elektro- bzw. Blitzschutzfachkraft oder einer Baufachkraft unter Leitung und Aufsicht dieser durchgeführt werden. Die Durchgangsmessung hat vor dem Einbringen des Betons zu erfolgen!

Die Dokumentation sollte folgende Punkte umfassen:

- Ausführungspläne
- Fotos
- Detailaufnahmen
- Ergebnis der Durchgangsmessung



Nach DIN 18014:2023-06



Dokumentation und Durchgangsmessung der Erdungsanlage

Allgemeines		
Zweck der Dokumentation		
<input type="checkbox"/> Abnahme / Übergabe	<input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung	
Eigentümer des Gebäudes		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Angaben zum Gebäude		
Standort:		
Nutzart:		
Bauart:		
Art des Fundamentes:		
Bauunternehmer:		
Baujahr:		
Planer der Erdungsanlage		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Errichter der Erdungsanlage		
<input type="checkbox"/> Elektro-Fachbetrieb	<input type="checkbox"/> Blitzschutz-Fachbetrieb	<input type="checkbox"/> Bauunternehmen unter Aufsicht einer Elektro- / Blitzschutz-Fachkraft
Firma:		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Bauart des Fundaments		
<input type="checkbox"/> Fundamentplatte		
<input type="checkbox"/> Streifenfundament		
<input type="checkbox"/> Einzelfundament		
<input type="checkbox"/> geschlossene Wanne		
<input type="checkbox"/> Faserbeton		
<input type="checkbox"/>		
Eignung des Betons für Fundamenttender		
<input type="checkbox"/> Beton geeignet für Fundamenttender (Erdfähigkeit gegeben)		
<input type="checkbox"/> Beton nicht geeignet für Fundamenttender (Erdfähigkeit nicht gegeben)		
<input type="checkbox"/>		

DEHN Formblatt-Nr. 2120/DE/0623

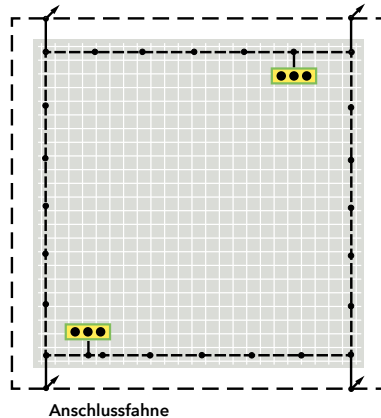
DEHN-Formblatt 2120 zur Dokumentation und Durchgangsmessung der Erdungsanlage
Download unter de.hn/97djH

Teil 2: Ausführungsvariante mit Ringerder

Empfehlung

Erdungsanlage mit kombinierter Potentialausgleichsanlage

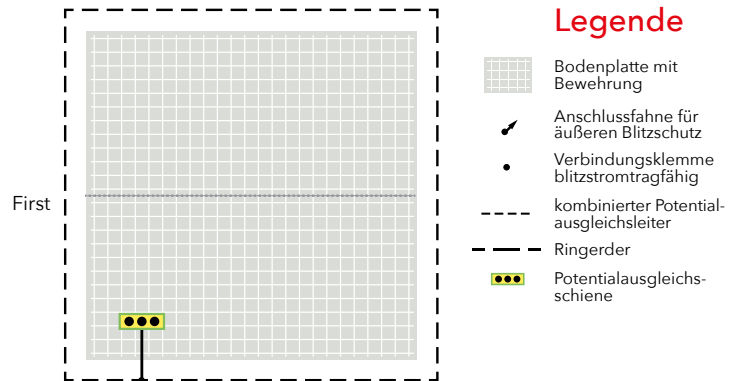
Z. B. Edelstahlbraht NIRO (V4A) Art.-Nr. 860 050, Stahldraht St/tZn Art.-Nr. 800 310, zzgl. Klemmen und Zubehör









Mit einer kombinierten Potentialausgleichsanlage sind Sie für zukünftige Veränderungen in der Elektroanlage, z.B. der Errichtung eines äußeren Blitzschutzsystems oder einer PV-Anlage, gerüstet.

Basiserdungsanlage* ohne kombinierte Potentialausgleichsanlage

Z. B. Edelstahlbraht NIRO (V4A) Art.-Nr. 860 050, zzgl. Klemmen und Zubehör



Legende

-  Bodenplatte mit Bewehrung
-  Anschlussfahne für äußeren Blitzschutz
-  Verbindungsklemme blitzstromtragfähig
-  kombinierter Potentialausgleichsleiter
-  Ringerder
-  Potentialausgleichsschiene

* unter bestimmten Voraussetzungen kann nach DIN 18014 auf einen kombinierten Potentialausgleich verzichtet werden, siehe Seite 5.

Erdungsanlage nach DIN 18014 - Ausführung mit Ringerder und kombinierter Potentialausgleichsanlage

Vorgehensweise in 10 Schritten:

1. Stellen Sie das notwendige Material bereit
2. Bereiten Sie den Untergrund vor
3. Verlegen Sie den Ringerder erdfühlig unterhalb der Sauberkeitsschicht
4. Legen Sie die Position der Anschlussfahne zur Haupterdungsschiene fest bzw. auch weiterer Anschlussfahnen z. B. für die Blitzschutzanlage oder E-Mobility
5. Legen Sie die Verbindungen für Ringerder und Anschlussfahnen an
6. Bringen Sie die Schalung an und verlegen Sie die Bewehrungsmatten
7. Verlegen Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter
8. Führen Sie die Durchgangsmessung durch
9. Kennzeichnen Sie die Anschlussfahne
10. Denken Sie an die Dokumentation

1. Stellen Sie das notwendige Material bereit

Für eine korrekte Ausführung benötigen Sie die folgenden Materialien:



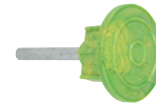
Edelstahldraht
NIRO (V4A),
Ø 10 mm,
Ringgröße: 50 kg/80 m
Art.-Nr. 860 010



Mehrzweck-Verbindungsklemme
zur universellen Verwendung als Kreuz-, T- und Parallelklemme; mit Sechskantschraube NIRO (V4A); Klemmbereich Rd 8-10 mm
Art.-Nr. 390 079



Korrosionsschutzbinde
zur Umhüllung von ober- und unterirdischen Verbindungen; in Rollen 10 m lang
Art.-Nr. 556 125



Kennzeichnung für Anschlussfahnen
zum Aufstecken auf Runddrähte während der Bauphase; PVC, grün/gelb
Art.-Nr. 478 099



Stahldraht
St/Zn,
Ø 10 mm,
Ringgröße: 50 kg/80 m
Art.-Nr. 800 010



Abstandshalter
zum Verlegen von Erdungsleitungen in der Fundamentsohle, St/tZn, Länge 300 mm, Rd 8-10 mm, Fl 40 mm
Art.-Nr. 290 001



Verbindungsklemme
zum Verbinden von Betonstahlmatten oder Bewehrungen mit Rundleitern
Art.-Nr. 308 025



Dichtmanschette
für Durchführungen bei wasserdichten Fundamentplatten; 10 mm
Art.-Nr. 478 598



Erdungsfestpunkt Typ M
Anschlussachse
l = 180 mm,
Ø 10 mm
Art.-Nr. 478 011



Druckwasserdichte Wanddurchführung für Weiße Wanne
Wandstärke 200-300 mm, V4A/Anschlussplatte V4A
Ø 80 mm, Anschlussgewinde M10/12
Art.-Nr. 478 530



2. Bereiten Sie den Untergrund vor

- Mutterboden abtragen
- Baufäche verdichten



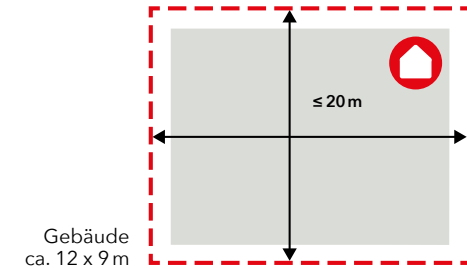
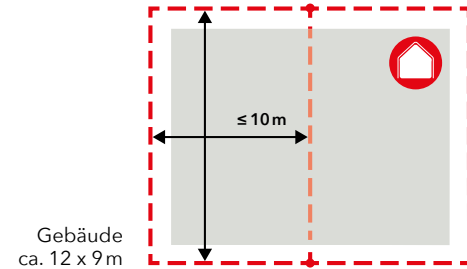
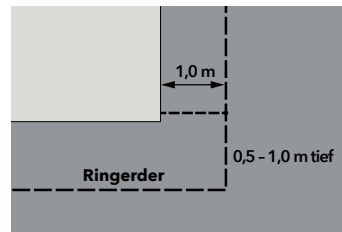
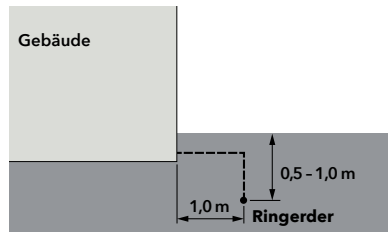
3. Verlegen Sie den Ringerder erdfühlig unterhalb der Sauberkeitsschicht

Ringerder unter der geplanten Bodenplatte verlegen

- Gebäude mit Blitzschutzsystem:  Maschenweite: $\leq 10\text{ m} \times 10\text{ m}$
- Gebäude ohne Blitzschutzsystem:  Maschenweite: $\leq 20\text{ m} \times 20\text{ m}$

Empfehlung:

- Grundsätzliche Maschenweite $\leq 10\text{ m} \times 10\text{ m}$
- Verlegung im frostfreien Bereich in einer Tiefe von mind. 0,5 m - 1 m
- Bei geplanten Dachüberständen: Verlegung des Ringerders mit einem Abstand von 1 m zur Bodenplatte



Ringerder neben der Bodenplatte angebracht



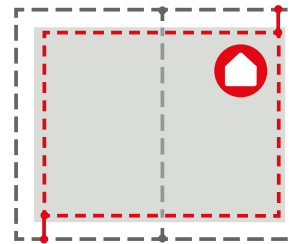
4. Legen Sie die Position der Anschlussfahne zur Haupterdungsschiene fest bzw. auch weiterer Anschlussfahnen z. B. für die Blitzschutzanlage oder E-Mobility

- Anschlussfahne für die kombinierte Potentialausgleichsanlage
 - Gefordert alle 20m entlang des Gebäudeumfangs
- Anschlussfahnen für den äußeren Blitzschutz
 - Gefordert alle 15m entlang des Gebäudeumfangs

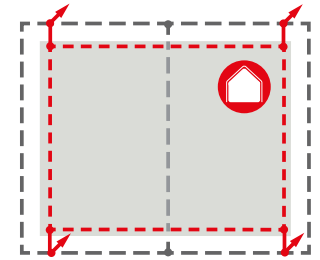
Empfehlung:

- Positionieren Sie die Anschlussfahnen
 - bei einem Gebäudeumfang < 60m an jeder Gebäudeecke
 - bei einem Gebäudeumfang > 60m alle 15m entlang des Gebäudeumfangs
- Ggf. weitere Anschlussfahnen, z. B. für E-Mobility

Bleiben Sie flexibel: Setzen Sie schon in der Rohbauphase Erdanschlusspunkte für den äußeren Blitzschutz. So halten Sie die Option zur einfachen und kostengünstigen Nachrüstung jederzeit offen.



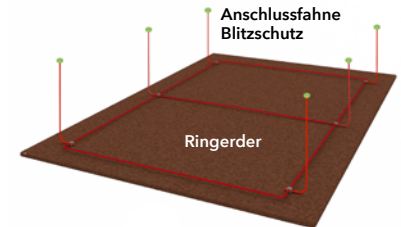
Forderung: alle 20m
Gebäude ca. 12 x 9m



Forderung: alle 15m
Gebäude ca. 12 x 9m



Vermaschter Ringerder unter der Bodenplatte eingebracht



5. Legen Sie die Verbindungen für Ringerder und Anschlussfahnen an



1 

Ringerder an Kreuzungspunkten
mittels Klemmen verbinden



2 

Verbindungen mit der Korrosions-
schutzbinde umhüllen

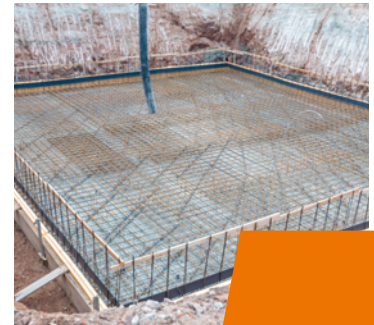
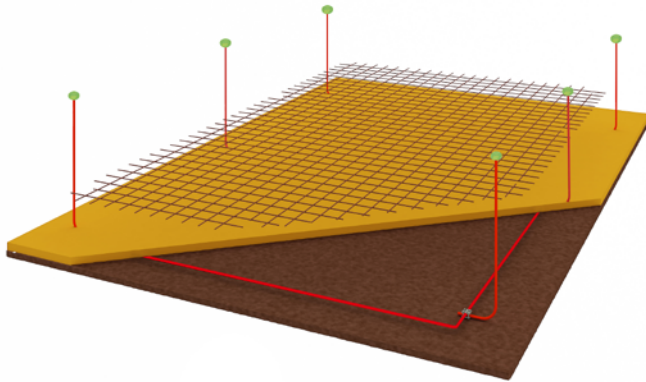


3 

Anschlussfahnen mit
Schutzkappen versehen

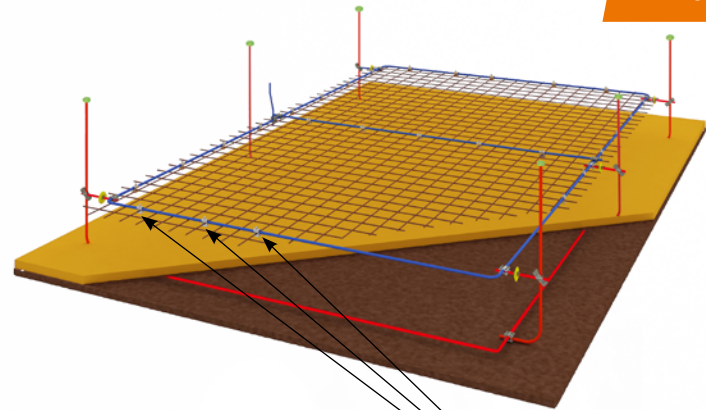
6. Bringen Sie die Schalung an und verlegen Sie die Bewehrungsmatten

- Sauberkeitsschicht einbringen
- Schalungsbretter anbringen, fixieren und an den Eckstößen zusammennageln
- Trennlage unterhalb der Bodenplatte einbringen und gegebenenfalls Anstandshalter für Bewehrung einbringen
- Bewehrungsmatten nach Plan verlegen

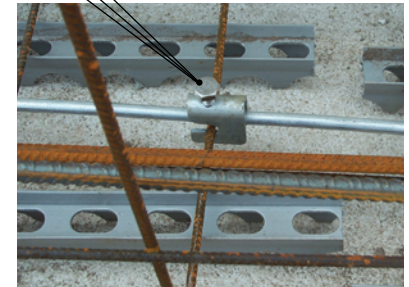
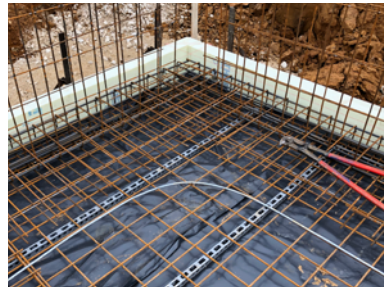



7. Verlegen Sie den kombinierten Potentialausgleichsleiter

- Entlang der Außenkante der Bodenplatte als geschlossenen Ring verlegen
- Bei großen Gebäuden Querverbindung einbringen; Maschenweite: $\leq 20\text{ m} \times 20\text{ m}$

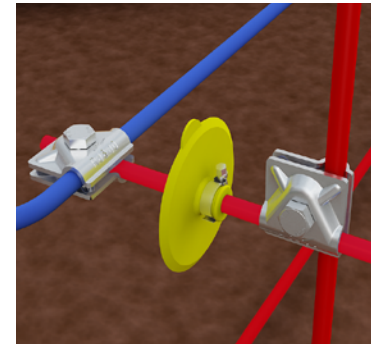
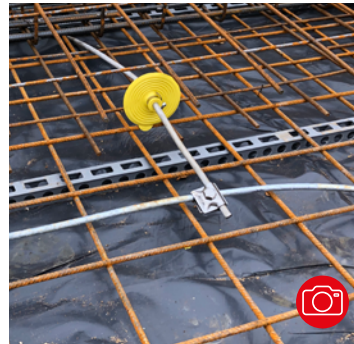


- Verbindungen zwischen der kombinierten Potentialausgleichsanlage und der Bewehrung herstellen
 - elektrisch leitend (sicher geklemmt)
 - mind. alle 2 m im Leitungsverlauf



- Verbindung zwischen Ringerder und kombinierten Potentialausgleichsanlage herstellen 

- mind. alle 20m des Gebäudeumfangs
- ggf. Dichtmanschette für Anschlussfahnen einbauen
- Klemmverbindung herstellen
- Verbindungen im Erdreich mit Korrosionsschutzbinde umhüllen



- Verbindung zur Potentialausgleichschiene vorbereiten 

- Anschlussfahne von mind. 1,5m Länge an der geplanten Gebäudewand anschließen (NIRO V4A)

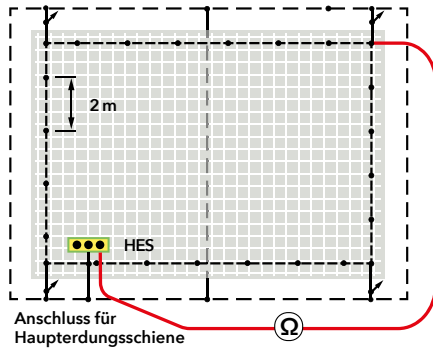


Empfehlung:

Mehrere Anschlussfahnen vorsehen, wenn z. B. die Technikzentrale in einem anderen Raum angeordnet ist!

8. Führen Sie die Durchgangsmessung durch

Durchgangsmessung bei einem Anlussteil



Messung diagonal zum entferntesten Punkt

Messung zwischen dem Anlussteil für die Haupterdungsschiene und allen anderen Anlussteilen:
Widerstandswert $\leq 1 \Omega$

Messeinrichtungen nach DIN EN 61557-4 (DIN VDE 0413-4) mit einem Messstrom von 0,2 A verwenden

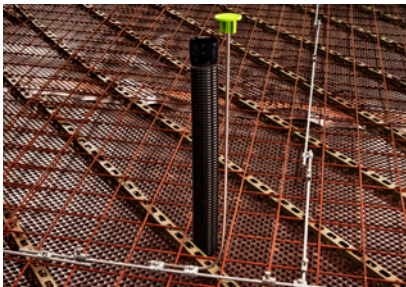


Durchgangsprüfer EP4
für die Messung von Widerständen, automatische Messwertspeicherung, schnelle Kompensation der Messleitung
(Art.-Nr. 578 370)



Zubehör
Drahtspulen mit Messleitung
(Art.-Nr. 585 210 + 585 211)

9. Kennzeichnen Sie die Anschlussfahne



Zum Personen- bzw. Arbeitsschutz oder zur besonderen Kennzeichnung ist eine Markierung der Anschlussfahne empfohlen

10. Denken Sie an die Dokumentation



Erstellen Sie eine Dokumentation und Bilder der Erdungsanlage. Fotografieren Sie während der Installation geforderte Details und am Ende die gesamte Erdungsanlage.

Achtung:

Messung und Dokumentation müssen von einer Elektro- bzw. Blitzschutzfachkraft oder einer Baufachkraft unter Leitung und Aufsicht dieser durchgeführt werden. Die Durchgangsmessung hat vor dem Einbringen des Betons zu erfolgen!

Die Dokumentation sollte folgende Punkte umfassen:

- Ausführungspläne
- Fotos
- Detailaufnahmen
- Ergebnis der Durchgangsmessung



Nach DIN 18014:2023-06



Dokumentation und Durchgangsmessung der Erdungsanlage

Allgemeines		
Zweck der Dokumentation		
<input type="checkbox"/> Abnahme / Übergabe	<input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung	
Eigentümer des Gebäudes		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Angaben zum Gebäude		
Standort:		
Nutzung:		
Bauart:		
Art des Fundamentes:		
Bauunternehmer:		
Baujahr:		
Planer der Erdungsanlage		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Errichter der Erdungsanlage		
<input type="checkbox"/> Elektro-Fachbetrieb	<input type="checkbox"/> Blitzschutz-Fachbetrieb	<input type="checkbox"/> Bauunternehmen unter Aufsicht einer Elektro-/Blitzschutz-Fachkraft
Firma:		
Name:		
Straße / PLZ / Ort:		
Bauart des Fundaments		
<input type="checkbox"/> Fundamentplatte		
<input type="checkbox"/> Streifenfundament		
<input type="checkbox"/> Einzelfundament		
<input type="checkbox"/> geschlossene Wanne		
<input type="checkbox"/> Faserbeton		
<input type="checkbox"/>		
Eignung des Betons für Fundamenterde		
<input type="checkbox"/> Beton geeignet für Fundamenterde (Erdfähigkeit gegeben)		
<input type="checkbox"/> Beton nicht geeignet für Fundamenterde (Erdfähigkeit nicht gegeben)		
<input type="checkbox"/>		

DEHN Formblatt Nr. 2120/DE/0423

DEHN-Formblatt 2120 zur Dokumentation und Durchgangsmessung der Erdungsanlage
Download unter de.hn/97djh



Überspannungsschutz
Blitzschutz/ Erdung
Arbeitsschutz
DEHN protects.

DEHN SE

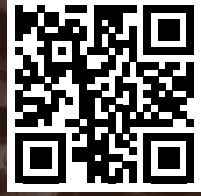
Hans-Dehn-Str. 1
92318 Neumarkt
Germany

Tel.: +49 9181 906-0
Fax: +49 9181 906-1100
info@dehn.de
www.dehn.de

Technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
Die Abbildungen sind unverbindlich.

DS357/DE/0623

© Copyright 2023 DEHN SE



de:hn/26kN!

